

S.W. 1223

Wien 3. 9. März 1863.



Lieber Herrn!

Die Hoffnung, Ihnen zu bedenken glaubte, mir ist soviel als ich selbst in Erfahrung nehmen. Ich habe meine Antwort zweier Tage auf Monat verschoben, sondern nun geweiht, Ihnen hiermit mir ein Bild von Hannover. Aber dafür war ich eigentlich nicht in Polen und in Luboda, wie Sie, sondern sehrzeitig zu Hause.

Am ersten bei Sittler Band kann sämtlicher Werken Jahr ist vielfach veraltet, etwas, jedoch nicht viel früher, als Ihnen bestellt. Ihr Sohn Peter war zugleich dafür zu verwenden, wenn es genug geschrieben ist, um einmal im Bf. Druckerei herauszukommen, kein Bild, wie es mir vor kommt, mit Wörtern „frisch, frei, fröhlich, frum“ in einer aufdringlichen Farbenpracht.

wieder zu fangen zu lassen. Mit Leidensdruck, mit dem es vielleicht mehr Brüderlichkeit gab. Da, wie ~~sie~~ Sie meinten von Ihnen, Sie ließ nach seinem Todt das Brüderliche über ihm verunreinigt liegen, beschämigend ist mir Gedenken und Worte nie noch auf die letzteren Brüder; ich will mit dieser Arbeit meine nützliche Ressource: Rücksicht auf Gmunden aufstellen. Nun das spricht mir nur ein gutes Stück Wein nicht Gesammt-Rücksicht, daß Sie Brüder, die gegen Sie einzeln Manifestationen einer Kriegerfamilie regelmäßig geweilt haben mögen, weil sie sich alle bedrängt und dort nur und noch jenseitsterter Wein, sind barmhartig, sie auf den Mittelpunkt zu rücken zu lassen, auf dem sie zusammengekommen sind, und sie durch Taten mit einander auszutauschen. Barmhartig kann ich Ihnen bald mit meinem Krieger-

Herrn mögen; Cotta reicht sich gern nicht, als ob
ihm auf meine Wissenschaft, oder fayl und Kow-
mund, irgend, die Kenntniß zu übertragen
und auf Lamego hat Kapp. Doch wenn ich
die Arbeit, da war so vait Kapp auf
mir liegt; das ist das finn Todt.

Meine Nibelungen waren bis jetzt
Ranvier in Berlin soff schon drei Mal wie-
derholt und Hälfte hat sie schär mit mir.
Hierher komme ich bald wieder aufgenommen. In
Weimar werden sie in 9 Monaten vier
Mal gegeben; das ist so viel, wie in einer
größten Stadt 20 Mal und geht über Par-
fumerie Succès d'estime und bedeutend hinauf.
Du minnen folgen war auch in Schweden
nicht die Stunde. In Wien sind sie so sehr
gefragt, daß das Feste bei jedem Aus-
stellung aufmerksam ist und wo jedes
Leute sie legen müssen kann. Kom-
men für ein Zugfest auf Klöst, obgleich
die Auszugszeitliche Mörserung, Haushalts-
ausstattungen usw. die Wiederholungen auf
einander gründen, was eigentlich lebt:

gefürstet ist. Am Sonnabend im Kreuzgotteshaus
bestürmten mich bei der fünfzig Vorstellung
am Bilder, weil nun gegen Mutter Magdalena
Sitz ~~herr~~ mehr zu loben war; mir schaute, die
in der zwecklosen Freude gewiß schwer wingt.
Dass sie Dir nur aufgeht, daß meine
Füße in Wien über 30 Mal gegeben wurd,
da mir Maria Magdalena über 150 Mal,
und daß beide Städte unter dem einen
Augenblick vom Augenblick auf zerstört
geworden wiederaufzuerstehen, nicht aber, wie ich
die Menschen das Glücklichstes nöthig,
so waren Dir ohne Zweifel freundlich, daß
man die Freude zum erstenmal wieder entzückt:
lich antrat, als Dir, auf Augenblicken über
ausrichtigen Wahlen gesetzt, ich vorstellte
und Deine Freiheit wurde bestellt am Festtag
der begehrtesten Weisheit verherrlicht.

Meine Freude werden Dir geführt Kreuz Ju:
hren; ich fahre Ihnen eines Abends fort zu
gedacht, aber Dir sollte ich in einer Sitz
verwundet und einem anderen Sitz in der
Mutter. Ich allein aufzulegen mich
mit den beiden Freuden von
Johann Joseph
R. J. Lubbel.